

....., den
Ort/Datum

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

- An die Bezirksregierung
- An den Oberkreisdirektor **des** Kreises
- An den Oberstadtdirektor der Stadt

**Antrag
auf Gewährung einer
Zuwendung**

Betr.: Reitwegeförderung

Bezug: Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Reitabgabe für die Anlage und Unterhaltung von Reitwegen
(RdErl. d. MURL v. 31. 10. 1986 - SMB1.NRW.791)

1 Antragsteller (Träger der Maßnahme)	
Name/Bezeichnung:	
Anschrift:	Straße/PLZ/Ort/Kreis
Auskunft erteilt:	Name/Tel. (Durchwahl)
Bankverbindung:	Konto-Nr.
	Bankleitzahl
	Bezeichnung des Kreditinstituts

2 Maßnahme	
Bezeichnung/angesprochener Zuwendungsbereich	
Durchführungszeitraum:	von/bis
3 Gesamtkosten	
Lt beil. Kostenvoranschlag/Kosten gliederung/Euro	
Beantragte Zuwendung/Euro	

4 Begründung (zur Notwendigkeit der Maßnahme, u. a.: Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben **Aufgabenbereichs** in vorhergehenden oder **folgenden** Jahren, Nutzen)

5. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

- 5.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden **Lieferungs-** oder Leistungsvertrages zu werten,
- 5.2 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind,
- 5.3 er davon Kenntnis genommen hat, dass alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch i.V. mit § 1 **Landessubventionsgesetz** sind. Diese Tatsachen und die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges sind bekannt,
- 5.4 (bei einem Antrag nach Nr. 2.2):
der zu behebende Schaden am Reitweg nicht durch bestimmungswidrigen Gebrauch des Antragstellers oder eines seiner Mitgliedsvereine oder eines Dritten verursacht worden ist.

6 Anlagen*

6.1 Entwurfszeichnungen mit Beschreibung der Baumaßnahme und Ausführungsart, Lageplan

6.11 Kartenmäßige Darstellung (Übersichtskarte) im Maßstab 1:25000 des anzulegenden Reitweges.
In dem Plan sind ferner vorhandene Reit- und Wanderwege getrennt darzustellen und die Verbindungen zu vorhandenen oder geplanten Reitwegen benachbarter Gemeinden nachrichtlich aufzunehmen

6.12 Schriftliche Zustimmung des Eigentümers oder des sonstigen Berechtigten

6.13 Pachtvertrag

6.14 Grunderwerbsplan mit Grundstücksverzeichnis und Angabe der Grunderwerbskosten

6.2 Stellungnahme der **Belegheitsgemeinde(n)**

6.3 Stellungnahme der zuständigen unteren Forstbehörde/Kreisstelle der Landwirtschaftskammer

6.4 Stellungnahme des **Straßenverkehrsamtes****

6.5 Stellungnahme der **Kreispolizeibehörde****

.....
Ort/Datum

.....
Rechtsverbindliche Unterschrift

* Bei Anträgen nach Nr. 2.2 der Richtlinien sind die Anlagen nach Nr. 6.1 und Nr. 6.12 erforderlich
** gegebenenfalls von der Bewilligungsbehörde anzufordern

7 Stellungnahme der unteren Landschaftbehörde

.....
Ort/Datum

.....
Dienststelle/Unterschrift